



Pressemitteilung (092)

Vuvuzelas können Gehörschäden verursachen/Tröten unter Vorbehalt erlaubt

(11.06.2010) Die Gefahr, durch die Vuvuzelas genannten Plastiktröten Gehörschäden davon zu tragen, ist groß. Die fanfarenartigen Tröten erreichen einem Fachmagazin für Lärm zufolge eine Dezibelzahl von 108 – dies entspricht in etwa dem Lärmpegel in einer Diskothek. Das Referat für Gesundheit und Umwelt appelliert deshalb an die Münchner Bevölkerung, auf Vuvuzelas bei Public-Viewing-Veranstaltungen während der Fußballweltmeisterschaft zu verzichten.

Auf der Sitzung des Umweltausschusses des deutschen Städtetags in Limburg ist das Thema am Freitagmorgen, 11. Juni, aufgegriffen worden. Mehrheitlich haben die auf dem deutschen Städtetag vertretenen Kommunen bereits ein Verbot der Vuvuzelas bei Public-Viewing-Veranstaltungen während der Fußballweltmeisterschaft ausgesprochen. Dazu zählen: Nürnberg und Wuppertal sowie fast alle Städte in Nordrhein-Westfalen. In Düsseldorf und München sind Vuvuzelas bislang nicht verboten, allerdings unter Vorbehalt: Nach dem ersten WM-Wochenende wollen beide Städte jeweils Bilanz ziehen und über das weitere Vorgehen entscheiden. „Wir in München wollen keine Spaßverderber sein, insbesondere nicht zum WM-Auftakt“, sagte Joachim Lorenz, Referent für Gesundheit und Umwelt. „Aber: Wir nehmen den Gesundheitsschutz sehr ernst. Der vermeintliche Spaß soll ja nicht zum Gehörschaden werden.“